

Pressemitteilung

vom 28.02.2008

Freie Wähler in Waiblingen und Remseck ziehen am selben Strang

In einer gemeinsamen Sitzung haben die Gemeinderatsfraktionen der Freien Wähler in Waiblingen (DFB) und Remseck ihre Positionen zur geplanten Neckarquerung abgestimmt. Die Beschlussfassung in den Gemeinderäten zur Planung des Regierungspräsidiums (RP) ist vor wenigen Tagen erfolgt, den Freien Wählern geht es aber bereits um die Weiterführung der Straßenplanungen.

Die Fraktionsvorsitzenden Friedrich Kuhnle (DFB Waiblingen) und Gerhard Waldbauer (Freie Wähler Remseck) konnten am Ende der gemeinsamen Sitzung mit Genugtuung feststellen: "Wir ziehen am selben Strang - und zwar in die gleiche Richtung". Mit deutlicher Mehrheit und jeweils mit den Stimmen der Freien Wähler hatten sich in der Vorwoche die Gemeinderäte in Remseck und Waiblingen für den Bau einer neuen Neckarquerung zwischen Remseck und Stuttgart-Mühlhausen in der vom RP vorgeschlagenen Variante C 1 ausgesprochen; die neue Brücke soll zwischen dem Hornbach-Baumarkt und dem Hauptklärwerk Stuttgart gebaut werden.

"Uns ist es wichtig, dass nach diesem ersten Schritt möglichst schnell weitere folgen", so die Fraktionsvorsitzenden. "Waiblingen verfolgt das Ziel, den Verkehr in der Neckarstraße in Hegnach zu halbieren, deshalb muss eine Umfahrung des Ortteils gebaut werden", sagt Friedrich Kuhnle. Die Freien Wähler beider Großen Kreisstädte sind sich einig in der Einschätzung, dass eine neue, zweispurige Straße zur Verbindung der Wirtschaftsräume Waiblingen/Fellbach und Ludwigsburg/Kornwestheim unabdingbar ist. Nach dem Bau einer neuen Neckarbrücke ist ihnen daher die Umfahrung Hegnachs und der Anschluss an die Westumfahrung Waiblingen genau so wichtig wie die Fortsetzung der Straße nach Westen zum Anschluss an die B 10/27 bei Kornwestheim.

Gemeinderatsfraktion der Freien Wähler Remseck: Michael Hörr, Jürgen Geiger, Rainer Plessing, Gerd Wahlenmeier, Gerhard Waldbauer	Demokratische Freie Bürger im Gemeinderat Waiblingen: Beate Dörrfuß, Roland Eisele, Günter Escher, Michael Fessmann, Wilfried Jasper, Friedrich Kuhnle
E-Mail: remseck@freiewaehler.de Internet: www.freiewaehler.de/remseck	E-Mail: info@dfb-waiblingen.de Internet: www.dfb-waiblingen.de/

In der Abwägung der drei vom RP vorgelegten Alternativen kommt für die Remsecker Freien Wähler nur die ortsferne Variante C 1 in Betracht. "Ein Verkehrsstrom von rund 45.000 Autos täglich durch das Herz unserer Stadt kommt für uns nicht in Frage; wir lassen uns nicht die zukünftige Stadtentwicklung vom Verkehr zunichte machen" sagt Fraktionschef Waldbauer. Er geht damit auf die von den Nachbarstädten Fellbach und Kornwestheim favorisierte so genannte Variante Billinger an, die den Verkehr im Zentrum Remsecks bündeln würde. Die Waiblinger DFB-Gemeinderäte sagten den Remseckern in diesem Punkt Unterstützung zu.

Die Auswirkungen des neuen Brückenschlages sind für Waiblingen und Remseck vergleichbar: zunächst müssten die Ortsteile Hegnach auf der Neckarstraße und Aldingen auf der Westtangente zusätzlichen Verkehr ertragen. Deshalb wollen die Freien Wähler erreichen, dass dem ersten Schritt mit dem Brückenbau möglichst bald weitere Schritte folgen. "Den Menschen in Aldingen und Hegnach wird vorübergehend mehr zugemutet, um mittelfristig die Verbesserung der Verkehrsverhältnisse zu erreichen", so die Fraktionen. Die Freien Wähler fordern vom Land Baden-Württemberg, sofort nach der Planfeststellung der Neckarquerung in Planung und Bau der durchgehenden Straßenverbindung einzusteigen. Sie könnten sich gut vorstellen, dass der Verband Region Stuttgart aus seiner Aufgabe als Planungsträger für die Regionalplanung heraus die Rolle des Moderators zwischen den unterschiedlichen Interessen der beteiligten Kommunen übernimmt.